

From president to president (or talking together helps) Von Präsident zu Präsident (oder miteinander reden hilft)

Freddy Brinkhaus, President der Sulmtal Dancer

Since January of this year I am the president of our club "Sulmtaldancer" in Ellhofen. It is not as simple as I had imagined it. But we now have a good board and can cope. Since I am still a newcomer at square dancing, I am watched like a hawk. This year is our fifth club anniversary, which we will celebrate with a special dance on July 25th this year.

I am out dancing very often, meeting many people and talking to them. I met Moni from the "Square Miners" and told her about our special dance. I asked "Will you visit us?" She said: "No, that's impossible. We have our graduation on that date."

First, I was rather appalled and thought "Shit! I know so many of the "Square Miners" and have good friends there.... I would so dearly like to have them with us at our anniversary special dance. But, what can we do. Moni said, they would really like to come, but there was no possible alternative.

This niggled me for several days. Two weeks later (after long consideration) I thought I would call Olaf (the president of the Square Miners).

No sooner said than done: "Hello Olaf... here is Freddy" "Hello Freddy" Olaf replied. "What I can do for you?" he asked.

Then I told him about my problem. "Look", he said, "on Wednesday we have a club dance night and then I will ask our club caller Martin Wallum, if we can do something about it." Olaf's words made me feel happier. Not very hopeful Olaf said "However, I believe Martin has already booked his vacation... But let me see what we can do. For now goodbye Freddy, I will report back to you".

A few weeks passed, and I didn't hear anything. In February, I visited the "Enz Twirler" at their Mardi Gras dance. The "Square Miners" were there, too. Olaf

Seit Januar dieses Jahres bin ich bei unserem Club "Sulmtaldancer" in Ellhofen Präsident. Es ist nicht so einfach, wie ich es mir vorgestellt habe. Aber wir haben nun ein gutes Board und bekommen das hin. Da ich noch "Squaredance-Frischling" bin, werde ich mit "Argusaugen" beobachtet. Wir haben dieses Jahr unser fünfjähriges Bestehen, was wir mit einem Special am 25.07.09 feiern werden.

Ich bin ja sehr oft zum Tanzen unterwegs, treffe viele Leute und wir unterhalten uns. Ich traf die Moni von den "Square Miners" und habe ihr von unserem Special erzählt. Ich habe gefragt "Und kommt Ihr zu uns"? Sie sagte: "Nein, geht nicht, wir haben an diesem Termin unsere Graduation."

Zuerst war ich etwas erschrocken und dachte bei mir "Mist, ich kenne so viele von den "Square Miners" und habe gute Freunde dort. Ich hätte sie so gerne bei unserem Jubiläumsspecial. Aber was kann man da machen. Moni sagte, sie würden sehr gerne kommen, aber da ist nix zu machen.

Ein paar Tage hat mir das schon zu schaffen gemacht. Ich habe dann zwei Wochen später (nach langer Überlegung) gedacht, ich ruf mal den Olaf (Präsident der Square Miners) an.

Gesagt getan. Hallo Olaf... hier ist der Freddy... Hallo Freddy antwortete Olaf. Was kann ich für dich tun, fragte er mich.

Ich habe ihm dann erzählt von meinem Problem. „Pass mal auf“, hat er gesagt, „am Mittwoch haben wir Clubabend und dann werde ich mal unser Clubcaller Martin Wallum fragen, ob wir da was machen können.“ Olafs Worte machten mich etwas froher. Kaum gefreut, sagte Olaf... „Ich glaube aber der Martin hat schon seinen Urlaub gebucht... Aber lass mich mal sehen, was wir tun können. Also tschüss Freddy, ich melde mich bei Dir.“

Es vergingen ein paar Wochen, und ich hatte nichts gehört. Im Februar besuchte ich die "Enz Twirler" zum Faschingstanz. Dort waren auch die "Square Miners". Auch Olaf war mit

was also there. We greeted each other and talked a little. He said: "Freddy, all of us on the board discussed the matter with Martin, and we will postpone our graduation, but there is a problem with the hall there. I believe we can't use the hall on July 18th. But let me check that and I'll come back to you." We danced a lot and had a lot of fun.

Today on March 30th 2009 I called Olaf because of an order. And after a few sentences, Olaf informed me: "Oh Freddy, I checked it, and I wanted to tell you that we can have the hall on July 18th. Therefore, we can come to your special dance." My eyes started to water and I got goose bumps... I was so happy about it. Therefore, what I always say is: let people talk to one another... very often problems can be solved that way.

Therefore many, many THANKS to Olaf, Martin Wallum, the whole board and to all my friends at the "Square Miners". Thanks, I will never forget this.

Many loving greetings, Freddy

Translation: Heinz D. Trost

dabei. Wir begrüßten uns und unterhielten uns ein wenig. Er sagt: „Du Freddy. wir alle vom Board und Martin haben die Sache besprochen und wir würden unsere Graduation verlegen, aber es gibt da so ein Problem mit der Halle. Ich glaube, wir können da am 18.07 nicht rein. Aber lass mich das mal klären. Ich sag Dir Bescheid.“ Wir haben noch viel getanzt und viel Spaß gehabt.

Heute am 30.03.09 habe ich dann Olaf angerufen wegen einer Bestellung. Und nach einigen Sätzen teilte mir Olaf mit: „Ach ja Du Freddy, ich habe das geklärt und ich wollte dir mitteilen, dass wir die Halle am 18.07.09 bekommen. Also auf eurem Special werden wir da sein.“ Ich bekam feuchte Augen und auch eine Gänsehaut... so sehr habe ich mich darüber gefreut. Also, was ich immer sage, Leute redet miteinander...oft werden dadurch viele Problem gelöst.

Also vielen, vielen DANK Olaf, Martin Wallum, das ganze Board und alle meine Freunde bei den "Square Miners" Danke das werde ich euch nie vergessen.

Viele liebe Grüße, Freddy



Improve your German / Verbessere dein Deutsch (4) Manipulation durch geschickte Formulierung

In einer Zeitung las ich vor einiger Zeit den folgenden Satz:

Im Durchschnitt saßen gesetzlich Versicherte 29 Minuten im Wartezimmer, Privatpatienten 7 Minuten weniger.

Bist auch du auf den Trick hereingefallen? Wie lange mussten Privatpatienten warten, 7 Minuten oder 22 Minuten?

Neutral (ohne Manipulation) könnte der Satz heißen:

Im Durchschnitt saßen gesetzlich Versicherte 29 Minuten, Privatpatienten 22 Minuten im Wartezimmer.